Fördern und Fordern

1. Fördern und Fordern am Laurentius-Siemer-Gymnasium

Der reguläre Unterricht stellt am Laurentius-Siemer-Gymnasium (LSG) das zentrale Instrument zum Fördern und Fordern der Schülerinnen und Schüler dar. Insofern sind der Etablierung und Weiterentwicklung guten Unterrichts mit allen daran beteiligten Akteuren höchste Priorität einzuräumen.
Darüber hinaus gibt es zahlreiche Instrumente am LSG, mit denen im Bereich „Fördern und Fordern" die individuelle Lernentwicklung begleitet werden kann.
Der Bereich *Fördern und Fordern* am LSG setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

- Förderunterricht
- Förder- bzw. Forderprojekt „Schüler unterstützen Schüler"
- Fordermöglichkeit „Drehtürmodell"
- Austauschprogramm Brigitte Sauzay
- DELF-Diplom
- Wettbewerbe
- Arbeitsgemeinschaften
- Außerschulische Kooperationen
- Pädagogische Dienstbesprechungen
- Elternsprechtage

2. Förderunterricht

Förderunterricht wird am LSG im Regelfall in den Jahrgängen 5 und/oder 6 in den Fächern Deutsch, Mathematik sowie Englisch und zusätzlich im Jahrgang 9 im Fach Mathematik angeboten. In kleinen Lerngruppen werden die Schülerinnen und Schüler gezielt von Fachlehrkräften unterstützt, um Kenntnisdefiziten in den jeweiligen Fächern entgegenzuwirken. Der Förderunterricht läuft in der Regel halbjährlich. Schülerinnen und Schüler, die Förderunterricht in Anspruch nehmen, verpflichten sich zur halbjährigen Teilnahme.
Das konkrete Förderangebot ist ressourcenanhängig, sodass zum Teil auch Förderunterricht in weiteren Fächern oder zusätzlichen Jahrgängen angeboten oder auch nicht im vollen Umfang eingerichtet werden kann.

Die Planungen für den Förderunterricht übernimmt die Schulleitung in der Regel in Absprache mit den Fachobleuten der betroffenen Fächer halbjährlich. Über das aktuelle Förderangebot werden die Schülerinnen und Schüler und deren Erziehungsberechtigten durch Elternbriefe, die Informationsbroschüre für die 5. Klassen und die Homepage informiert.
Die jeweiligen Fachlehrkräfte ermitteln einen eventuell vorhandenen Förderbedarf ihrer Lerngruppen. In Absprache mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten wird im Rahmen des Elternsprechtages respektive eines individuellen Beratungsgespräches der Besuch des Förderunterrichtes oder der Arbeitsgemeinschaft „Neue Schule – Neues Lernen“ bzw. „Lernen lernen“ empfohlen.
Die Dokumentation und Kenntnisnahme der Erziehungsberechtigten über den angezeigten Förderbedarf erfolgen über ein entsprechendes Formular. Die Empfehlung des Förderunterrichts und die Zustimmung respektive Ablehnung der Empfehlung wird in der Schülerakte dokumentiert.

3. Förderung allgemeiner Lernkompetenzen „Neue Schule – Neues lernen“ respektive „Lernen lernen“

Am LSG wird Schülerinnen und Schülern des 5. Jahrganges die Möglichkeit gegeben, an der Arbeitsgemeinschaft „Neue Schule – neues Lernen“ und im 6. Jahrgang an der Arbeitsgemeinschaft „Lernen lernen“ teilzunehmen.
Besonders im 5. Schuljahr werden wesentliche Lernstrategien sowie individuelle Strategien auf den jeweiligen Lerntypus (visueller, auditiver, haptischer Lerntypus) erlernt und erprobt. Den Schülerinnen und Schülern werden außerdem Strukturen zur Planung und Vorbereitung für Klassenarbeiten (Mappenführung, Lernzettel, Vokabellerntechniken, etc.), Mnemotechniken sowie Zeitmanagementkompetenzen vermittelt.
Im 6. Schuljahr werden in der Arbeitsgemeinschaft „Lernen lernen“ Aspekte aus der Arbeitsgemeinschaft „Neue Schule – Neues Lernen“ aufgegriffen, wiederholt und erweitert. Einen weiteren Fokus stellt hier der Erwerb der zweiten Fremdsprache und der damit verbundene zusätzliche Lernaufwand dar. Die Schülerinnen und Schüler erwerben und erweitern ihre Lernstrategien.

4. Förder- bzw. Forderprojekt „Schüler unterstützen Schüler“

Das Förder- bzw.- Forderprojekt „Schüler unterstützen Schüler“ bietet die Möglichkeit, dass leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern ihre Hilfe anbieten. Dies führt dazu, dass Schülerinnen und Schüler der unterschiedlichen Jahrgangsstufen gefördert und gefordert werden.

Begabte Schülerinnen und Schüler übernehmen dabei die Aufgabe eines *Coaches* beim Projekt „Schüler unterstützen Schüler“. Die Forderung besteht im Wesentlichen darin, dass die *Coaches* nach Rücksprache und in Begleitung der unterrichtenden Fachlehrkräfte Lernstoffe aufarbeiten, wiederholen, vertiefen, festigen, indem sie jüngeren Schülern Nachhilfeunterricht geben.

Coaches sind ältere Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 10, die sich zu Beginn des jeweiligen Schuljahres schriftlich bei Frau Junk bewerben und die Empfehlung einer Fachlehrkraft besitzen. Sie weisen in dem entsprechenden Hauptfach gute bis sehr gute Leistungen auf. Neben einer Entlohnung von 15,-€ pro unterstützende Doppelstunde wird auch ihre soziale Verantwortung gestärkt und gefördert.

Zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres und vor den Osterferien findet eine schriftliche Abfrage in den Jahrgängen 5-8 statt, wer am Projekt „Schüler unterstützen Schüler“ verbindlich an einem Kurs im Umfang von 8 Doppelstunden teilnehmen möchte und bereit ist, die Kosten in Höhe von 80,-€ zu tragen. Die Abrechnung erfolgt über den Förderverein. In begründeten Einzelfällen können die anfallenden Kosten auch vom diesem getragen werden.

Die *Coaches* dokumentieren jede abgehaltene Doppelstunde (Datum und Thema), die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bestätigen ihre Anwesenheit durch ihre Unterschrift. Sollte eine Schülerin bzw. ein Schüler aus nachvollziehbaren Gründen verhindert sein, muss das Fehlen rechtzeitig entschuldigt werden, um die entsprechende Doppelstunde nachholen zu dürfen.

Die Gruppengröße der einzelnen Kurse soll maximal 3 Schülerinnen und Schüler umfassen und sich auf jeweils ein Hauptfach des gleichen Jahrgangs konzentrieren. Sollte wegen geringer Nachfrage nur Einzelunterricht zustande kommen, unterstützt der Förderverein die Entlohnung der *Coaches*.

Die Kurse finden jeweils in der 7. und 8. Stunde an einem zuvor vereinbarten Wochentag und in der Regel in den Räumlichkeiten des Laurentius-Siemer-Gymnasiums statt.

Frau Junk fungiert als Ansprechpartnerin.

5. Drehtürmodell

Das Drehtürmodell am LSG bietet besonders begabten und talentierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an den Fremdsprachen Latein und Französisch zugleich teilzunehmen. Dieses geschieht durch bestimmte Auswahlkriterien und auf Anraten der Klassenlehrkräfte oder Fachlehrkräfte. Im wöchentlichen Wechsel besuchen die Schülerinnen und Schüler den Unterricht beider Fremdsprachen und arbeiten zugleich die versäumten Unterrichtsinhalte der jeweils anderen Fremdsprache selbstständig auf. Beide Fächer werden zensiert.

6. Austauschprogramm Brigitte Sauzay

Die Teilnahme am Austauschprogramm Brigitte Sauzay bietet interessierten Schülerinnen und Schülern der Klassen 7-10 die Möglichkeit, an einem Austausch nach Frankreich teilzunehmen. Die Dauer des Aufenthaltes variiert zwischen einem und drei Monaten. Die Erfahrungen während des Austausches erweitern in besonderem Maße die sprachliche und kulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler.

7. DELF- Diplom

Schülerinnen und Schüler des LSG haben die Möglichkeit, das DELF-Diplom zu erwerben. Das DELF-Diplom ist ein anerkanntes Zertifikat für Französisch als Fremdsprache. Es bescheinigt die sechs Kompetenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Die Zertifikate werden vom französischen Ministerium für Bildung, Hochschulen und Forschung ausgestellt. Am LSG bietet die Fachgruppe Französisch regelmäßig eine DELF-AG an. Darin werden interessierte Schülerinnen und Schüler auf das Ablegen der (kostenpflichtigen) Zertifikatsprüfung (Niveaus A1 bis B1) vorbereitet, sind aber nicht zur Teilnahme an der Prüfung verpflichtet. Kerninhalte der Arbeitsgemeinschaft sind insbesondere die vier kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine solide sprachliche Basis und eine grundlegende Motivation, über den Französischunterricht hinausgehende Spracharbeit zu leisten.

8. Wettbewerbe

Am LSG findet eine regelmäßige Teilnahme an unterschiedlichen Wettbewerben, wie zum Beispiel die Teilnahme am Vorlesewettbewerb, am Känguru-Wettbewerb, am Saterfriesischen Lesewettbewerb, etc. statt. Diese bietet Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich in besonderen Interessen- und Begabungsbereichen weiterzuentwickeln und zu messen. Die gewonnenen Erfahrungen und die Anerkennung fördert die Lern- und Leistungsbereitschaft.

9. Arbeitsgemeinschaften

Am LSG findet eine interessenorientierte Zusatzförderung in Form von Arbeitsgemeinschaften über den Unterricht hinaus statt und Schülerinnen und Schülern werden somit Impulse zur Schul- und Freizeitgestaltung geboten. Insbesondere Arbeitsgemeinschaften, wie zum Beispiel die Theater-, Bühnentechnik- oder Schülerzeitungs- AG bieten für talentierte Schülerinnen und Schüler eine gute Möglichkeit, sich entsprechend ihren jeweiligen Neigungen und Begabungsfeldern weiterzuentwickeln. Für

sportlich aktive Schülerinnen und Schüler stellen die Sportangebote, z.B. Fußball, Tennis oder der Lauftreff eine weitere Option zur ganzheitlichen Teilnahme am Schulleben dar.
Besonders gefördert und unterstützt werden am LSG schülergeleitete Arbeitsgemeinschaften, wie zum Beispiel die Schach- AG oder Kunst-AG. Hier übernehmen ältere, begabte und talentierte Schülerinnen und Schüler die Leitung einer Arbeitsgemeinschaft. Dieses stärkt sowohl ihr Selbstbewusstsein und ihren Reifeprozess auch als die Verantwortung und Position innerhalb der Schulgemeinschaft.
Die Wahl der Arbeitsgemeinschaften findet halbjährlich statt.
Das Angebot der Arbeitsgemeinschaften ist ressourcenabhängig und erfolgt in Absprache mit der Schulleitung. Das aktuelle Angebot der Arbeitsgemeinschaften wird auf der Homepage veröffentlicht. Die Teilnahme bedarf der schriftlichen Zustimmung über das Entschuldigungs- und Mitteilungsheft und verpflichtet zur Teilnahme für ein Halbjahr.

10. Außerschulische Kooperationen

BDKJ-Jugendhof in Vechta

Regelmäßig finden die „Orientierungstage“ des 9. Jahrganges auf dem BDKJ-Jugendhof in Vechta statt. Neben den Möglichkeiten sich über Zukunftswünsche und – sorgen auszutauschen, werden zahlreiche Angebote zum Teambuilding und Stärkung der Klassengemeinschaft wahrgenommen.

Kooperation mit der Haupt- und Realschule Saterland

Besonders im Bereich der Arbeitsgemeinschaften besteht eine enge Kooperation mit der Haupt- und Realschule Saterland. So werden z.B. die Tischtennis- und Fußball-Arbeitsgemeinschaft schulformübergreifend angeboten.

Kooperation mit der EWE

Im Rahmen der Kooperation mit der EWE besucht das EWE-Mobil „Energie macht Schule“ das LSG. Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrganges haben im Unterricht die Möglichkeit, Kurbelleuchten, Computeranemometer und Solarbuggys in mobilen Werkstätten zu bauen.

11. Pädagogische Dienstbesprechungen

Pädagogische Dienstbesprechungen werden am LSG mit Blick auf die zunehmende Notwendigkeit der individuellen Lernbegleitung für die Jahrgänge 5-10 durchgeführt. Da die Vergangenheit gezeigt hat, dass besonders die jüngeren Jahrgänge einer intensiveren pädagogischen Begleitung bedürfen,

werden jeweils zwei pädagogische Dienstbesprechungen pro Schuljahr angesetzt. In Jahrgang 10 hat sich eine Reduzierung auf eine pädagogische Dienstbesprechung im Herbst als sinnvoll vertretbar erwiesen. Die pädagogischen Dienstbesprechungen finden im Grundsatz vor den Elternsprechtagen statt. An den pädagogischen Dienstbesprechungen nehmen alle in der Klasse unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer teil.

Die Klassenlehrkräfte besprechen mit allen unterrichtenden Fachlehrerkräften die aktuelle Klassensituation und beraten individuelle und konkrete Maßnahmen. Im Anschluss werden in Beratungsgesprächen mit betroffenen Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten Ziele und Maßnahmen, zum Beispiel die Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft „Lernen lernen“, am Förderunterricht oder am Forderprojekt „Schüler unterstützen Schüler“, vereinbart.

12. Elternsprechtage

Im November und März finden Elternsprechtage statt, an denen die Klassen- und Fachlehrkräfte auf Elternwunsch für individuelle Gespräche zur Verfügung stehen. Neben den Elternsprechtagen besteht die Möglichkeit, per Mail, Gesprächstermine mit den Lehrkräften zu vereinbaren.

Stand: 04.12.2023